

Hochansteckende Hasenpest: Niedersachsen in Alarmbereitschaft!

In Lpchow-Dannenberg und Niedersachsen wurde die hochinfektiöse Tularæmie nachgewiesen, die Menschen und Tiere gefährdet.

Lpchow-Dannenberg, Deutschland -

In Niedersachsen wurde die hochansteckende bakterielle Krankheit Tularæmie, auch als Hasenpest bekannt, nachgewiesen. Das Bakterium *Francisella tularensis*, welches hauptsächlich in Feldhasen vorkommt, kann nicht nur Tiere, sondern auch den Menschen infizieren. Der erste bestätigte Fall trat am 7. März auf, als ein toter Hase im Landkreis Gifhorn gefunden wurde. Seit dem 1. August 2024 sind insgesamt neun Nachweise der Hasenpest in verschiedenen Landkreisen Niedersachsens, darunter Osnabrþck, Helmstedt und Peine, registriert worden.

Die Übertragung der Krankheit erfolgt durch direkten Kontakt mit infizierten Tieren, den Verzehr von kontaminiertem Fleisch oder Wasser, Insektenstiche sowie das Einatmen von erregerehaltigem Staub. Bei Tieren können Symptome von mild bis schwer variieren und umfassen unter anderem struppiges Fell, unsicheren Gang, Apathie sowie Hautveränderungen. Der Jäger und Hundebesitzer sind zur Vorsicht aufgerufen, um den Kontakt zu infizierten Tieren zu vermeiden.

Symptome und Präventionsmaßnahmen

Im Jahr 2024 wurden insgesamt 214 Infektionen mit Tularæmie bei Menschen festgestellt, wæhrend 2025 bislang acht Fælle verzeichnet wurden. Zu den Symptomen bei Menschen gehören grippeæhnliche Beschwerden, hohes Fieber, geschwollene Lymphknoten sowie Kopf- und Gliederschmerzen. Im Falle eines Verdachts auf Ansteckung sollten Betroffene umgehend einen Arzt aufsuchen und über den Kontakt zu Wildtieren informieren.

Um das Risiko einer Ansteckung zu minimieren, sind verschiedene Schutzmaånahmen empfohlen. Dazu zæhlen das Vermeiden des direkten Kontakts mit Wildtieren, die Nutzung von Schutzausrüstung wie Einmalhandschuhe und Atemschutzmasken sowie das gründliche Zubereiten von Hasen- und Kaninchenfleisch. Zudem sollten Hunde an der Leine geführt werden, um Begegnungen mit infizierten Tieren zu vermeiden.

Die Krankheit wird als Zoonose kategorisiert, da sie von Tieren auf Menschen übertragen werden kann. Informationen über diese bakterielle Infektionskrankheit finden sich auch auf spezialisierter Plattformen, wo weiterführende Details zur Tularæmie bereitgestellt werden, wie **USZ** darlegt.

Details	
Vorfall	Krankheit
Ursache	Tularæmie
Ort	Lpchow-Dannenberg, Deutschland
Quellen	• www.wa.de • www.usz.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de